



## Myrrhe



Am 6. Januar ist ja das Fest der Heiligen Drei Könige. Neben Gold und Weihrauch brachten diese dem neugeborenen Jesus ja auch noch Myrrhe mit. Wissen Sie, was das ist?

Myrrhe ist – wie Weihrauch – ein wohlriechendes Harz, das an Sträuchern entsteht. Diese wachsen vor allem in Somalia, in Äthiopien und in Arabien.

### Und was macht man mit Myrrhe?

Myrrhe wurde in der Medizin als Betäubungsmittel und als Salböl bei Entzündungen verwendet und auch in der Parfümerie eingesetzt. Im Judentum gehörte Myrrhe zur ordnungsgemässen Bestattung des Leichnams und war auch Bestandteil bei kultischen Salbungen.

### Und warum brachten die Könige diese Myrrhe zum Jesuskind?

Die Myrrhe an der Krippe weist bereits auf den Tod Jesu am Kreuz hin. So berichtet der Evangelist Markus, dass ein Soldat Jesus am Kreuz mit Myrrhe gemischter Wein angeboten hat. Dadurch sollten seine Schmerzen gelindert werden. Jesus lehnte dieses Getränk jedoch ab.

### Und bei der Beerdigung Jesu wurde sie auch verwendet?

Ja! Bei der Grablegung Jesu spendete Nikodemus, der heimlich ein Jünger Jesu war, hundert Pfund Aloe und Myrrhe. Damit wollten die Frauen den toten Jesus am Ostermorgen salben.

### So wird also schon bei der Geburt Jesu auf seinen Tod hingewiesen?

Das kann man so sagen! Weihnachten hat also bittere Konsequenzen. Das holde Kind im lockigen Haar wird anecken, den Mächtigen im Wege stehen und daher gekreuzigt werden.

### Und heute?

Myrrhe kann uns daran erinnern, dass Jesus der Heilende ist, der Heiland. Ihm dürfen wir die Wunden unseres Lebens bringen, all das, was in unserer Seele Verletzungen hervorgerufen hat.

Besten Dank für die Auskunft.

pam